



Wenn nicht jetzt wann dann?

Stand 2011 noch die Haushaltskonsolidierung im Mittelpunkt der Rede des Bürgermeisters, ist 2012 keine Rede mehr davon. Ein leichtes Frühlingslüftchen genügt, um erlösend zu verkünden:

- kein Haushaltssicherungskonzept (HSK)
- keine Steuererhöhung
- weiterer Abbau der Verschuldung
- Ausbau des Leistungsangebotes
- weiterhin nachhaltige Investitionen.

Die Wahrheit: Der Eigenkapitalverzehr geht weiter. Dass es bisher nicht zu einem HSK gekommen ist, haben wir der Kunst des Kämmerers zu verdanken. Zwar 2012 keine Steuererhöhungen, aber zur Erinnerung: 2010 Steuererhöhung ungerecht, 2011 Allheilmittel. Unter Berücksichtigung der Kassenkredite steigen die Verbindlichkeiten von 59,57 Mio. € die auf 68,19 Mio. in 2015 an. Es ist unverständlich, dass das Problem der Kassenkredite auf die lange Bank geschoben wird. Hier ist sofortiges Handeln angezeigt. Um es mit den Hühnern zu sagen: Wenn nicht jetzt, wann dann? Eine Politik der ruhigen Hand gefährdet die Bonität Lohmar. Ein Ausbau des Leistungsangebots ist angesichts der finanziellen Lage unverantwortlich. Die FDP-Fraktion trägt nachhaltige Investitionen insbesondere in die Zukunft unserer Kinder mit. Aber wir müssen nicht alles haben. Wir sollten auch einmal verzichten, z.B. auf die neue Aggerbrücke.

Da der Haushalt keine Perspektiven in Richtung Konsolidierung aufweist, hat die FDP-Fraktion dem HH nicht zugestimmt. Um es in Anlehnung mit Ludwig Erhard zu sagen: Der Tag, da der Bürger erfahren muss, dass er die Schulden zu bezahlen habe, ist da. Der Haushaltsausgleich kann nur gemeinsam geschafft werden. Die FDP-Fraktion hat daher die Einsetzung einer Haushaltskommission vorgeschlagen, die ein Haushaltssanierungskonzept erarbeiten soll.

Bernhard Riegler, Fraktionsvorsitzender